

02. April 2016

## DER BLAUE REITER KEHRT ZURÜCK

Lenbachhaus\_München  
Samstag, 02. April 2016



Alexej Jawlensky, Portrait des Tänzers Alexander Sacharoff, 1909



Programm:  
8:00 Uhr Abfahrt in Langenargen (Reisebus)  
ca. 11:00 Uhr Führung durch die Ausstellung  
ca. 18:00 Uhr Abfahrt  
Kosten: Mitglieder 35 €, Nichtmitglieder 40 €,  
(Busfahrt, Eintritt inkl. Führung,)  
Anmeldung bis: 21. März 2016  
im Büro 07543/912006  
oder per mail: [info@ycl.la](mailto:info@ycl.la)

## **“Das ganze Werk, Kunst genannt, kennt keine Grenzen und Völker, sondern die Menschheit.”**

Die Wiedereinrichtung der Abteilung des »Blauen Reiter« setzt nach den umfangreichen Leihgaben für die Kooperationsausstellungen »August Macke und Franz Marc« 2015 und »Klee & Kandinsky« 2015/16 sowie für Ausstellungen im Museo Thyssen-Bornemisza Madrid, im MoMA New York, im Frankfurter Städel, in der Alten Nationalgalerie Berlin, im Palazzo Ducale, Venedig, u.v.a. nun neue Akzente in der Schausammlung.

Die Besucherinnen und Besucher treffen auf den Reichtum der weltweit größten Sammlung an Bildern aus dem Künstlerkreis des »Blauen Reiter«, die an verschiedenen Stellen durch eine stärker auratische Hängung herausragenden Gemälden mehr Raum gibt und somit Kandinskys Diktum folgt, dass nur das „eigentlich Künstlerische“ im Mittelpunkt jeder Betrachtung stehen solle. Dieses Postulat des „eigentlich Künstlerischen“ bietet einen freien, polyvalenten und offenen Ansatz, demzufolge Kandinsky und Marc in ihrem 1912 herausgegebenen Almanach »Der Blaue Reiter« Volkskunst, Kinderkunst, ägyptische Schattenbilder, afrikanische Schnitzereien oder bayerische Hinterglasbilder gleichberechtigt neben die Kunstwerke alter europäischer Meister oder der aktuellen Avantgarde stellten. Dieser Pluralismus der künstlerischen Äußerungen war ein Spezifikum des »Blauen Reiter«. Ein eigener Raum ist deshalb dem Almanach und seinen Bildwerken gewidmet, auf einem Touchscreen kann man durch das berühmte Buch blättern. Gabriele Münters Stillleben und Figureninterieurs werden mit Objekten aus ihrer und Kandinskys Sammlung von Volks- und Kinderkunst kombiniert. In einem Dokumentationsbereich laufen historische Filme – Beispiele aus dem von Münter altmodisch genannten „Kintopp“ – und auf Hörinseln können Besucher das Verhältnis der »Blauen Reiter« Künstler, insbesondere Kandinskys, zur Musik der damaligen Avantgarde – von Arnold Schönberg, Anton von Webern, Alban Berg und Alexander Nikolajewitsch Skrjabin – nachvollziehen.